

Leichtathletik: Flanders Cup in Huizingen Erneut Eupener Rekord für Elea Henrard

Am Samstag fand in Huizingen ein gut besetztes Meeting des Flanders Cup statt. Wohl aufgrund der Prüfungen waren sowohl aus ostbelgischer Sicht als auch insgesamt das Teilnehmerfeld nicht so groß wie bei den letzten Meetings. Dieses Mal waren drei Ostbelgier am Start, deren Ergebnisse positiv waren.

Elea Henrard durfte dieses Mal sogar im A-Lauf über 800 Meter starten. Sie beendete diesen in einer Zeit von 2:10,29 Minuten auf dem sechsten Platz.

Vor ihr lagen lediglich niederländische und luxemburgische Läuferinnen. Es handelte sich um ihre dritte 2:10er-Zeit in Serie. Sie verbesserte in Huizingen ihre zwei Wochen alte Bestmarke, die gleichzei-

tig der Eupener Juniorinnenrekord ist, um zwei Zehntel. Ihr Vorhaben, die 2:10er-Marke zu unterbieten, wird ihr sicher bald gelingen.

Marie Fickers startete über 200 Meter. Nachdem sie eine Woche zuvor in 25,22 Sekunden eine neue Bestzeit aufstellte, gewann sie dieses Mal in einer Zeit von 25,31 Sekunden ihren Lauf. In einem anderen Lauf waren lediglich eine Niederländerin und eine Französin schneller.

Der für Lanaken startende Matthias Janssen ging über 1.500 Meter an den Start. Nachdem er seine Bestzeit kürzlich auf 4:00 Minuten steigerte, konnte er sich dieses Mal wieder verbessern. In 3:59 Minuten wurde er dabei Dritter seines Laufes. (mbr)



Die belgische Delegation in Oberthal: (v.l.n.r) Gary Debreux, Tom Halmes, Christopher Authelet, Claudy Michel, Marc Authelet und Jonny Deliege. Foto: privat



Zinnen auf Platz drei in Köln

Bei der 101. Auflage des Radrennens „Rund um Köln“ kam Rita Zinnen als siebtschnellste Frau ins Ziel, in ihrer Altersklasse wurde die Thommenerin Dritte: „Mit einem Schnitt von 36,6 km/h war ich trotz der Rücken-

probleme schneller als letztes Jahr unterwegs. Daher kann ich zufrieden mit dem Ergebnis sein.“ Auf den ersten 25 Kilometern war eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 45 km/h erzielt worden. Foto: privat

Kegelsport: Titelkämpfe in Oberthal - Lediglich im Tandem-Wettbewerb Halbfinale erreicht

Belgien kehrte ohne Medaille von der WM heim

Mit Sportlern aus zwölf Nationen ging bis zum Sonntag die Kegelweltmeisterschaft im saarländischen Oberthal über die Bühne. Die belgische Delegation musste die Heimreise ohne Medaille im Gepäck antreten.

Argentinien, Belgien, Bosnien, Brasilien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Luxemburg, Marokko, Niederlande Spanien und Türkei schickten ihre besten Keger zu diesen Titelkämpfen.

Fünf Spieler bildeten die belgische Mannschaft bei diesem Turnier: Marc und Christopher Authelet (KSK Eupen Raeren), Tom Halmes (Eifel-Gilzem) Claudy Michel (KV Knickertsberg) sowie Gary

Debreux waren im Vorfeld nominiert worden. Delegationsleiter war Jonny Deliege.

Nach der Eröffnungsfeier ging es mit dem Mannschaftswettbewerb los und bereits hier deutete sich früh an, dass für Belgien in diesem Jahr wohl kaum etwas zu holen sein würde. Nach einer schwachen Leistung belegte man den sechsten Platz und ließ nur Argentinien hinter sich. Die anderen Nationen hatten keine Mannschaften gemeldet.

Im Einzel war Marc Authelet auf dem zehnten Platz der beste Belgier, Claudy Michel wurde unter 19 Startern 13. In der Doppelkonkurrenz traten Claudy Michel und Marc Authelet an und landeten auf dem zehnten Platz, Christopher Authelet und Tom Hal-

mes mussten sich mit Rang 12 unter 15 gestarteten Paaren zufrieden geben.

Lediglich im Tandem konnten beide Paare das Halbfinale erreichen. Gary Debreux und Tom Halmes wurden Sechste und Marc und Christopher Authelet Achte bei 15 Paaren. In der Sprintdisziplin, in der man bei den letzten WM-Teilnahmen jeweils eine Bronzemedaille erkämpfen konnte, erwischten alle vier Starter schwere Lose und mussten sich bereits in der ersten Runde aus dem Wettbewerb verabschieden. „Somit endete diese WM für Belgien ohne Medaille und wir müssen überlegen, wie man dies in Zukunft verbessern kann“, sagte Delegationsleiter Jonny Deliege.

Deutschland war wie erwartet das erfolgreichste Land.

Die Gastgeber holten zehn Mal Gold, sieben Mal Silber und sechs Mal Bronze.

Luxemburg im Mixed-Tandem und Frankreich im Herren-Tandem konnten einen totalen Erfolg der deutschen Mannschaft verhindern.

Andre Laukmann wurde zum dritten Male in Folge Einzelmeister und steht nun gleich mit dem Luxemburger Steve Blasen, der ebenfalls dreimal in Folge Weltmeister (zuletzt in Kelmis 2011) wurde.

Das Finale bei den Herren war ein Highlight und spannend bis kurz vor Schluss, denn der Deutsche Kai Knobel als Zweiter und Gilles Moeres aus Luxemburg als Dritter lieferten Andre Laukmann großen Widerstand. Bei den Damen gewann Yvonne Ruch den Titel. (red)

Turnsport: Sportlerinnen aus neun Ländern traten in Stembert an

TLZ Amel siegte in der Mannschaftswertung

Am ersten Juni-Wochenende führen fünf Turnerinnen des Leistungszentrums Amel nach Stembert. Dort traten sie zu ihrem letzten Wettbewerb für diese Saison im Geräteturnen an. Trainerin Anna Piekut zeigte sich stolz über die Leistungen ihrer Schützlinge.

Neben dem Gastgeberland waren zum Saisonabschluss bis zu 60 Turnerinnen je Kategorie aus Dänemark, Luxemburg, England, Kroatien, den Niederlanden, der Schweiz und Tschechien angereist. Bei den Jüngsten, in der Kategorie der „Poussines“ kämpften Emma Reuter aus Mürringen und Lana Limbourg aus Burg-Reuland gegen 15 Konkurrentinnen. Und konnten sich wohl behaupten – Emma Reuter siegte vor ihrer Vereinskameradin. In der nächsthöheren Kategorie, den „Benjamins“, ging es erfolgreich weiter. Un-

ter 43 Teilnehmerinnen musste sich Charlize Treinen aus Dürler nur einer Konkurrentin geschlagen geben. Zu zweimal Silber und einmal Gold sagte Trainerin Anna Piekut: „Mehr konnte ich zum Saisonabschluss nicht erwarten. Und mehr kann man wohl nicht erreichen.“ Entsprechend dieses Ergebnisses siegten die Mädchen auch in der Mannschaftswertung, mit 2,8 Punktvorsprung auf Bettembourg (Luxemburg) und Lekkerkerker (Niederlande).

Bei den Älteren stand in den letzten Tagen auch die Prüfungszeit in der Schule im Fokus. Trotz dieser Doppelbelastung zeigten die beiden TLZ-Turnerinnen Emma Kohnenmergen und Lynn Treinen herausragende Leistungen in der Kategorie „Espoirs“. Trotz einer Ellbogenentzündung war Lynn Treinen angereist. So

turnte sie nur drei der vier geforderten Geräte. Ihre Leistungen waren so stark, dass die Dürlerin dennoch den siebten Platz belegte. Die 13-jährige Emma Kohnenmergen aus Burg-Reuland holte hier den fünften Platz. „Sie sind beide sehr ehrgeizig und perfektionistisch“, lobt die Trainerin auch zum Beginn der fünfmonatigen Wettkampfpause.

Doch eine echte Pause ist es nicht. Die Turnerinnen trainieren durch und bereiten sich auf die neue Saison vor. Einzige Pause sind die Urlaube ihrer Familien: „Diese sind sehr unterschiedlich“, so Piekut. Deshalb gibt es also nur diese individuellen Pausen. Außerdem ist aller Voraussicht nach der Nachwuchs willkommen, um das eine oder andere Probetraining zu absolvieren.

(gris)



Erfolgreicher Saisonabschluss für Judo-Nachwuchs

Mit Teilnahmen an den Nachwuchsturnieren in Hermée und Beyne-Heusay beendeten die neun- bis zwölfjährigen Wettkämpfer des Kgl. Judo & Ju-Jitsu Club Eupen die Saison. Auch wenn ihnen ein Turniersieg verwehrt blieb, konnte sich die Leistungen

sehen lassen: (Altersklasse neun und zehn Jahre) Narek Badaylab (vierter und dritter Platz), Nail Camic (zweiter und dritter Platz), Luca Kochkiani (zweiter Platz), Wesley Korvorst (vierter Platz), Julien Leys (zwei Mal zweiter Platz), Mika Semaille (dritter und vierter Platz),

Jonas Weber (vierter Platz), (Altersklasse elf und 12 Jahre): Alexandre Beck (dritter Platz) und Chareba Kochkiani (dritter und zweiter Platz). Das Foto zeigt einen Teil der neun- und zehnjährigen Nachwuchskämpfer des KJCE in Beyne-Heusay. (gebe) Foto: Verein